1. Wirtschaftsbericht

1.1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die DANIELI Engineering & Services GmbH ist ein Unternehmen der DANIELI Gruppe mit Sitz in Buttrio (UD) Italien. Das primäre Geschäftsfeld der DANIELI Engineering & Services GmbH liegt im Verkauf von Ersatzteilen für metallproduzierende und -verarbeitende Unternehmen als auch in der Erbringung von Reparatur-, Engineering- und Serviceleistungen für die Metallindustrie.

Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens war im ausgelaufenen Geschäftsjahr von etwaigen wirtschaftlichen Problemen nicht betroffen.

1.2. Analyse des Geschäftsverlaufes

1.2.1. Umsatzentwicklung

Das Wirtschaftsjahr 2024/2025 war für die DANIELI Engineering & Services GmbH eines der umsatzstärksten Wirtschaftsjahre seit dem Bestehen. Die Umsatzerlöse des Unternehmens sind gegenüber dem vergangenen Wirtschaftsjahr von EUR 99.393.367 auf EUR 127.805.839 angestiegen. Dies entspricht einer Veränderung von 28,59%.

Die Exportquote im Geschäftsjahr 2024/2025 betrug 97,66%. Die Inlandsumsätze betrugen EUR 2.575.954,93 (Vorjahr: EUR 2.574.416).

1.2.2. Personalstand

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand ist auf 87 Mitarbeiter (im Vorjahr 85 Mitarbeiter) gestiegen, darunter 31 Arbeiter und 56 Angestellte.

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen und betrugen EUR 8.036.406 (im Vergleich zu EUR 7.412.647 im Wirtschaftsjahr 2023/2024).

Es herrscht eine geringe Fluktuation. Ein großer Teil der Mitarbeiter ist langjährig im Unternehmen beschäftigt. Die Mitarbeiter werden überwiegend aus dem Bezirk Völkermarkt und den angrenzenden Bezirken angeworben.

Die Aufteilung der Mitarbeiter nach Bereichen gliedert sich zum 30.6.2025 wie folgt:

Einkauf	9	Produktion	8
Lager & QS	17	Versand	14
Verkauf	7	Operations	11
Administration	8	Technik	7
Gesamt		**81**	

1.2.3. Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis vor Steuern verzeichnet einen Anstieg von EUR 25.336.955 (2023/2024) auf EUR 38.106.470 (2024/2025). Relativ gesehen bedeutet dies einen Anstieg von 25,29% auf 29,93% der Betriebsleistung.

1.2.3. Investitionen

Insgesamt wurden im Wirtschaftsjahr 2024/2025 Investitionen in Höhe von EUR 707.113 (Vorjahr EUR 2.195.963) durchgeführt. Dies entspricht einem Rückgang der Investitionsaktivitäten von 67,80% gegenüber dem Vorjahr. In diesem Wirtschaftsjahr sind die wesentlichen Investitionen auf eine Verpackungsmaschine, Reinigungsanlage als auch Investitionen in einen Gitterschutz für das Hochregallager zurückzuführen.

1.2.4. Beteiligungen

Es bestehen keine Beteiligungen.

1.3. Analyse der finanziellen Leistungsindikatoren

1.3.1. Finanzlage - Geldflussrechnung

	2024/2025 TEUR	2023/2024 TEUR
1. Ergebnis vor Steuern	**38.106**	**25.337**
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Bereichs Investitionstätigkeit		
a. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.781	1.652
b. Auflösung Investitionszuschüsse	-27	-20
	1.754	**1.633**
3. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Bereichs Investitionstätigkeit		
a. Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)		
Erlöse aus Anlagenabgang	-646	0
Abgänge zu Buchwerten lt. Anlagenspiegel	487	0
	-159	0
b. Buchwert ausgeschiedener Anlagen	0	0
	-159	**0**
4. Beteiligungserträge, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
a. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-457	-117
b. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	24
	-457	**-93**
5. Netto-Geldfluss aus dem betrieblichen Ergebnis	**39.245**	**26.877**
6. Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva		
a. Vorräte	769	-3.840
b. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.291	3.629
c. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-2.174	-4.182
d. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.784	-1.735
e. aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	-1
	-2.911	**-6.129**
7. Zunahme/Abnahme von Rückstellungen		
a. sonstige Rückstellungen	**88**	**-153**
8. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		
a. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-3.608	4.625
b. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-153	-588
c. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-1.165	475
d. sonstige Verbindlichkeiten	-186	420
	-5.112	**4.932**
9. Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern	**31.309**	**25.526**

10.	**Zahlungen für Ertragsteuern**		
	a. Steuern vom Einkommen	-8.752	-6.035
	b. aktive latente Steuern	-3	77
	c. Ertragsteuerrückstellungen	2.755	-1.259
		-6.000	**-7.217**
11.	**Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit**	**25.309**	**18.310**
12.	**Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)**		
	a. Erlös aus Anlagenverkauf	**646**	**0**
13.	**Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)**		
	a. Zugänge lt Anlagenspiegel	**-707**	**-2.196**
14.	**Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen**	**-10.302**	**-9.988**
15.	**Investitionszuschüsse**	**35**	**0**
16.	**Einzahlungen aus Beteiligungs-, Zinsen- und Wertpapiererträgen**		
	a. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**457**	**117**
17.	**Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-9.871**	**-12.067**
18.	**Einzahlungen/Auszahlungen für die Aufnahme/Tilgung von Finanzkrediten**	**0**	**-3.446**
19.	**Ausbezahlte Ausschüttungen**	**-10.000**	**-10.000**
20.	**Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**0**	**-24**
21.	**Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-10.000**	**-13.470**
22.	**zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel**	**5.438**	**-7.227**
23.	**Zahlungsmittel am Beginn der Periode**	**8.641**	**15.868**
24.	**Zahlungsmittel am Ende der Periode**	**14.079**	**8.641**

Vom Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit von TEUR 25.309 wurden TEUR 9.871 für Investitionen bzw. TEUR 10.000 zur Finanzierung verwendet, wovon TEUR 10.000 der im Wirtschaftsjahr ausbezahlten Ausschüttungen zuzurechnen sind. Zum 30. Juni 2025 kam es so zu einem Anstieg des Finanzmittelbestandes um TEUR 5.438.

1.3.2. Finanzierungskennzahlen

		2024/2025	2023/2024	2022/2023
Verschuldungsgrad in %:		**37,53 %**	**53,47 %**	**63,14 %**
Berechnung:	Fremdkapital x 100	29.716.214 x 100	31.985.543 x 100	31.911.625 x 100
	Eigenkapital	79.187.047	59.824.201	50.542.152

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Fremdkapital zu Eigenkaptal an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine in der Praxis herausgebildete, grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein soll als 2 : 1 (200 %).

		2024/2025	2023/2024	2022/2023**:**
Investitionsdeckung in %:		**9,63 %**	**127,25 %**	**286,13 %**
		in EUR	in EUR	in EUR
Berechnung:	Nettoinvestition SAV x 100	121.780 x 100	1.573.907 x 100	3.136.269 x 100
	Abschreibung SAV	1.264.064	1.236.828	1.096.100

Die Investitionsdeckung gibt an, ob die Investitionen ausreichen, die gegebene Kapazität aufrecht zu erhalten. Damit dies der Fall ist, müssten die Investitionen zumindest gleich groß sein wie die Abschreibungen.

		2024/2025	2023/2024	2022/2023
Anlagendeckungsgrad I in %:		**1070,00 %**	**667,56 %**	**600,39 %**
		in EUR	in EUR	in EUR
Berechnung:	Eigenkapital x 100	79.187.047 x 100	59.824.201 x 100	50.542.152 x 100
	Anlagevermögen	7.400.659	8.961.662	8.418.162

Der Anlagendeckungsgrad gibt das Verhältnis zwischen Eigenkapital und Anlagevermögen an. Der Anlagendeckungsgrad sollte über 100 % liegen, da das langfristige Vermögen auch langfristig finanziert werden sollte.

		2024/2025	2023/2024	2022/2023
Anlagenabnutzungsgrad der Sachanlagen in %:		**66,05 %**	**60,37 %**	**58,89 %**
		in EUR	in EUR	in EUR
Berechnung:	kum. Afa SAV x100	10.167.253 x 100	9.677.549 x 100	8.615.586 x 100
	Anschaffungskosten SAV	15.392.169	16.029.875	14.630.832

Der Anlagenabnutzungsgrad sagt aus, wie viele Prozente des Sachanlagevermögens schon abgeschrieben sind. Je höher dieser Wert ist, desto früher werden Reinvestitionsmaßnahmen erforderlich sein.

		2024/2025	2023/2024	2022/2023
Working Capital (in TEUR):		**71.944**	**51.087**	**42.377**
Berechnung:	kfr. Aktiva - kfr. Passiva	101.503 - 29.559	82.848 - 31.761	73.955 - 31.578

Das Working Capital stellt das kurzfristige Finanzierungspotential dar. Das Working Capital (zuzüglich nicht ausgenutzter Kreditrahmen) sollte immer positiv sein, da ansonsten zumindest kurzfristig Zahlungsunfähigkeit vorliegt. Das Working Capital steht zur Deckung der durch die Geschäftstätigkeit bedingten Baraufwendungen zur Verfügung.

		2024/2025	2023/2024	2022/2023
Working Capital Ratio in %:		**343,40 %**	**260,85 %**	**234,20 %**
Berechnung:	kfr. Aktiva x 100	101.503 x 100	82.848 x 100	73.955 x 100
	kfr. Passiva	29.559	31.761	31.578

Das Working Capital Ratio in % stellt das Verhältnis von kurzfristigen Aktiva zu kurzfristigen Passiva dar. Das Ergebnis sollte nicht kleiner 100 % sein.

		2024/2025	2023/2024	2022/2023
Umsatzverdienstrate:		**24,59 %**	**25,48 %**	**23,72 %**
Berechnung:	Cashflow x100	31.309 x 100	25.526 x 100	21.798 x 100
	Betriebsleistung	127.310	100.196	91.899

Die Umsatzverdienstrate gibt den Anteil des Cashflow an der Betriebsleistung an. Die Umsatzverdienstrate wird im Rahmen der Basel II Kreditbeurteilung zur Analyse der Finanzkraft verwendet.

1.3.3. Rentabilitätskennzahlen

		2024/2025	2023/2024	2022/2023
Umsatzrentabilität in %:		**29,93 %**	**25,29 %**	**22,30 %**
		in TEUR	in TEUR	in TEUR
Berechnung:	Ergebnis vor Steuern x 100	38.106 x 100	25.337 x 100	20.493 x 100
	Umsatz (inkl. BV)	127.310	100.196	91.899

Die Umsatzrentabilität besagt, wie viele Prozente des Umsatzes inklusive Bestandsveränderung als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbleiben.

		2024/2025	2023/2024	2022/2023
Eigenkapitalrentabilität in %:		**54,82 %**	**45,91 %**	**40,90 %**
Berechnung:	EBT x 100	38.106 x 100	25.337 x 100	20.493 x 100
	∅ Eigenkapital	69.506	55.183	50.102

		2024/2025	2023/2024	2022/2023
Gesamtkapitalrentabilität in %:		**37,97 %**	**29,11 %**	**25,74 %**
Berechnung:	(EBT + FK-Zinsen) x 100	38.106 x 100	25.361 x 100	20.509 x 100
	∅ Gesamtkapital	100.357	87.132	79.672

Die Eigenkapital- und die Gesamtkapitalrentabilität geben die Verzinsung des Eigen- bzw. des Gesamtkapitals an.

Wenn die Fremdkapitalverzinsung niedriger ist als die Eigenkapitalrentabilität, so kann man die Eigenkapitalrentabilität durch Austausch von Eigenkapital durch Fremdkapital erhöhen **(Leverage-Effekt)**. Die Hebelwirkung des Fremdkapitals kann sich aber in schlechteren Jahren auch umdrehen.

Sobald die Fremdkapitalverzinsung höher ist als die Eigenkapitalrentabilität, wird die verbleibende Rentabilität weiter geschmälert.

		2024/2025	2023/2024	2022/2023
Produktivität (in TEUR):		**1.463**	**1.179**	**1.259**
		in TEUR	in TEUR	in TEUR
Berechnung:	Betriebsleistung	127.310	100.196	91.899
	∅ Beschäftigte	87	85	73

Die Produktivität gibt an, welchen Beitrag an der Betriebsleistung der einzelne Dienstnehmer geleistet hat.

2. Risikobericht

Das Unternehmen ist den üblichen Risiken eines weltweit tätigen Zulieferers für Unternehmen ausgesetzt. Zur Abdeckung der üblichen Risiken wurde zentral von DANIELI & C. Officine Meccaniche SPA eine Generalversicherungspolizze abgeschlossen, welche sämtliche Risiken wie Haftpflichtversicherung und Feuerversicherung weltweit abdeckt.

Der bestehende Konflikt in der Ukraine und die damit einhergehenden Sanktionen gegen Russland bringen gewisse Unsicherheiten mit sich. Zur Mitigation des zukünftigen Risikos werden vor allem Aufträge angenommen, die nach dem derzeitigen Stand der Sanktionen ungehindert ausgeführt werden können.

Allerdings konnten ausstehende Kundenforderungen gegenüber Kunden im Krisengebiet als auch in Russland nicht bzw. nur erschwert betrieben werden. Die Einbringlichkeit der gegenständlichen Forderungen ist sehr fraglich. Dem Risiko wurde mit Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Zukünftig werden keine Geschäfte im Krisengebiet und in den sanktionierten Gebieten ohne Sicherungsgeschäfte vollzogen.

Die unvorhersehbare Zollpolitik der USA macht die Preisfindung auf der Verkaufsseite derzeit sehr schwierig, da die anzuwendenden Zölle nicht absehbar sind und Zölle grundsätzlich den Verkaufspreis bzw. die verbleibende Gewinnmarge ganz wesentlich beeinflussen. Der Großteil der Verkäufe erfolgt auf Basis der Incoterms "DDP", wodurch die Zollkosten immer durch die Gesellschaft zu tragen sind. Dadurch ergibt sich eine direkte Auswirkung auf entweder den Verkaufspreis oder die Gewinnmarge.

2.1. Geschäftstypische Unsicherheiten

Da das Unternehmen primär im Handel mit Ersatzteilen für Anlagen für die Metallproduktion und -verarbeitung tätig ist, ist der zukünftige Erfolg von den Auftragsvolumina der Kunden abhängig.

Grundsätzlich lassen sich die für das Unternehmen relevanten Risiken in vier Kategorien einteilen:

- **Marktrisiken:** z.B. Markteintritt neuer Mitbewerber, Preiskurve usw.
- **Betriebliche Risiken:** Preisänderungsrisiko, Beschaffungsrisiken, Rohstoffpreise etc.
- **Finanzrisiken:** Fremdwährungsrisiken, Finanzierungsrisiken
- **Andere Risiken:** z.B. rechtliche Risiken oder Umweltrisiken

Auf Basis der derzeit bekannten Informationen bestehen bei DANIELI Engineering & Services GmbH keine, den Bestand des Unternehmens gefährdenden, Einzelrisiken, welche die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage entscheidend belasten könnten. Den maßgeblichen Risiken, denen die DANIELI Engineering & Services GmbH ausgesetzt ist, wird mit einer Reihe kontinuierlich angepasster Absicherungsmaßnahmen Rechnung getragen.

2.1.1. Marktrisiken

DANIELI Engineering & Services GmbH agiert in Märkten mit stark ausgeprägtem Wettbewerb. Im gesamten stahlproduzierenden Geschäftsfeld herrscht ein hoher Preisdruck. Um die Position auf dem Markt zu halten, forciert DANIELI Engineering & Services GmbH ständig Qualität und Service und versucht eine solide langfristige Kundenbeziehung aufzubauen.

Damit das gesamte Bedarfsspektrum des Ersatzteilmarktes abgedeckt werden kann, erweitert DANIELI Engineering & Services GmbH ständig sein Produktportfolio. Durch permanente Qualitätskontrollen und technische Überwachung wird das Risiko auf dem Bereich des Ersatzteilgeschäftes auf ein Minimum beschränkt.

2.1.2. Betriebliche Risiken

Bezüglich des Marktpreisänderungsrisikos (Rohstoffpreise, Absatzpreise) werden in den Verträgen Fixpreise (sowohl auf Verkaufs- als auch auf Einkaufsebene) vereinbart. Preisänderungen bei bestehenden Aufträgen sind somit nicht möglich. Neuaufträge werden natürlich marktkonform kalkuliert.

Durch langfristige Planung der Ersatzteilbevorratung wird dem Verfügbarkeitsrisiko entgegengewirkt.

2.2. Finanzrisiken

2.2.1. Währungsrisiko

Sowohl Verkäufe an Kunden als auch Einkäufe werden großteils in Euro abgewickelt. Das Währungsrisiko ist daher als gering einzustufen. Es werden keine Sicherungsgeschäfte abgeschlossen.

2.2.2. Liquiditäts- und Ausfallrisiko

Der Marktwert der flüssigen Mittel und kurzfristigen Veranlagungen, kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der täglichen oder kurzfristigen Fälligkeit im Wesentlichen dem Buchwert. Aufgrund der täglichen oder kurzfristigen Fälligkeit werden für diese Bilanzpositionen keine Sicherungsgeschäfte gegen das Preisänderungsrisiko abgeschlossen.

Durch strenge Kontrolle der Zahlungsbedingungen werden die einzelnen Verträge ständig der Zahlungsmoral der Kunden angepasst. Bei gewissen Aufträgen ist eine Vorauszahlung unumgänglich bzw. wird zusätzlich mit bestätigten Akkreditiven gearbeitet. Somit wird dieses Risiko minimiert.

Durch die laufende Überprüfung der Einhaltung von Zahlungsfristen, der Begrenzung von Kreditlimits und der laufenden Überwachung der Werthaltigkeit der Forderungen im Rahmen unseres Forderungsmanagements werden die Auswirkungen aus möglichen Zahlungsausfällen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens als gering eingestuft.

Bei den auf der Aktivseite erfassten Finanzinstrumenten stellen die, in der Bilanz ausgewiesenen Beträge

gleichzeitig das maximale Ausfallrisiko dar.

Da sich unser Unternehmen zum Großteil aus dem laufenden Cashflow finanziert, besteht finanzierungsseitig kein zusätzliches Risiko.

Es werden keine derivativen Finanzinstrumente verwendet.

2.3. Andere Risiken

2.3.1. IT-Risiken

Durch eine eigene IT Abteilung in Italien werden die Software/Hardware und auch die Sicherheitsstandards ständig angepasst und überwacht. Sämtliche IT Belange werden zentral von der IT Abteilung in Italien aus gesteuert. Sämtliche Datensicherungen sowie Serverwartungen passieren direkt in Italien.

Des Weiteren besteht ein ausgewogenes, auf die Bedürfnisse und besonderen Risiken des Unternehmens abgestimmtes internes Kontrollsystem, das eine Minimierung der aus dem Betrieb entstehenden Risiken zum Ziel hat.

3. Umwelt-, Arbeits- und Qualitätsbericht

3.1. Umwelt- oder rechtliche Risiken

Solche sind aufgrund der Art des Geschäftes von untergeordneter Bedeutung. Trotzdem werden sie laufend beobachtet, analysiert und bewertet.

Die technischen Geräte, Anlagen und Betriebsausstattung entsprechen dem Stand der Technik. Es bestehen derzeit keine Umweltrisiken, da keine nennenswerten Emissionen in die Luft oder Wasser ausgestoßen werden und daher auch keine über das übliche Ausmaß hinausgehenden behördlichen Auflagen vorliegen bzw. verletzt werden können. Mit der Abfallbewirtschaftung ist ein konzessioniertes Unternehmen beauftragt.

Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen werden nach betrieblichen Bedürfnissen bzw. auch nach gesetzlichen Vorgaben vorgenommen. Mitarbeiter nehmen im Bedarfsfall im konzerninternen Schulungszentrum in Italien an Schulungen teil. Diese Schulungen betreffen vorwiegend Programmtrainings. Betriebliche Altersvorsorge gibt es derzeit keine. Der Gesundheits- und Arbeitsschutz entspricht den gesetzlichen Kriterien und wird laufend überprüft und angepasst. Ergebnisbeteiligungen gibt es keine, jedoch werden anlassbezogen Prämien an Mitarbeiter ausbezahlt.

3.2. Qualitätsbericht

Die DANIELI Gruppe und somit auch die DANIELI Engineering & Services GmbH verfügt über ein Qualitätsmanagementsystem (QMS) und ist nach ISO9001 Regelwerk zertifiziert. Durch die laufende Optimierung der Prozesse erfolgt eine Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Der Anwendung des ISO9001

Standard ist die Basis für eine fortlaufende Verbesserung des Unternehmens und dient dem Nachweis des hohen Qualitätsstandard der Produkte und Dienstleistungen der DANIELI Engineering & Services GmbH.

4. Forschungsbericht

Das Unternehmen betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung. Forschung und Entwicklung wird im Grossmutterkonzern durchgeführt.

5. Zweigniederlassungen

Von DANIELI Engineering & Services GmbH existieren keinerlei Zweigniederlassungen in anderen Ländern.

Mit Juli 2021 wurde ein neues Vertriebs- und Projektierungsbüro in Leoben eröffnet.

6. Voraussichtliche Entwicklung

Die Auftragslage des Unternehmens ist für das Geschäftsjahr 2025/2026 weiterhin gut. Es wird ein Umsatz von rd. TEUR 130.000 erwartet.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Krisen ist auch ein kurzfristiger Ausblick mit hoher Planungsunsicherheit behaftet. Entsprechend ist das Budget für das Geschäftsjahr 2025/2026 auf Basis eines hohen Grades an Unsicherheiten erstellt worden. Aufgrund der Marktstellung im Bereich der Metallindustrie rechnet die Geschäftsleitung mittel- und langfristig mit einer positiven Entwicklung der Nachfrage.

Für das Geschäftsjahr 2025/2026 wird ein EBT von rd. TEUR 41.571 budgetiert.

Zum Bilanzstichtag 30.6.2025 bestanden bereits Aufträge mit einem Wert von rd. TEUR 66.000, die voraussichtlich zur Gänze im Geschäftsjahr 2025/2026 abgeschossen werden.

Völkermarkt, am 30.10.2025

.....	.....
Andrea Deana	Simone Bergamasco

.....

Jan Peter Larsson